

Dom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

noutré, wurden aus ihren Stellungen geworfen. Der große Krater von St. Loi und die Ortlichkeit selbst wurden erobert. Zahlreiche Betonhäuser und befestigte Fortbauten wurden eingenommen. Freundsche und bayerische Truppen nahmen den Kammberg und das Dorf durch Sturm. Wir nahmen Dr. noutre ein und die Höhe nordwestlich von Bieuzelhof. Luftschiffer-Abteilungen griffen mit großem Erfolge die Kommunikationswege im Rücken des Gegners an, auf denen sich viele Fuhrwerke und Truppenkolonnen befanden. Als Resultat der gestrigen Schlacht wurden bis jetzt über 6500 Gefangene gemeldet. Die Mehrzahl der Gefangenen sind Franzosen und unter den Überlebenden befinden sich ein englischer und ein französischer Kommandeur. Billers-Brettonnez, südlich von der Somme, konnte nicht festgehalten werden gegen die gegnerischen Angriffe. Weitere starke Gegenangriffe östlich vom Dorfe gingen fehl. Angriffe auf den Wald, den wir dem Gegner abgenommen hatten, und gegen das Dorf Dangard, schlugen ebenfalls fehl. Die Zahl der Gefangenen, die wir in dieser Schlachtphase nahmen, wurde auf 2400 vermehrt.

London, 27. April. — Die Beziehungen zwischen Deutschland und Holland sind ziemlich gespannt. Die holländische Regierung hat Schritte getan, die als gewisse militärische Maßnahmen anzusehen sind. Deutsche Zeitungen halten Holland das Beispiel Belgiens vor und warnen Holland davor, die deutsche Gebuld zu sehr auf die Probe zu stellen.

London, 27. April. — Der Standard sagt, daß Lord Northcliffe, Haupt der britischen Mission in Amerika und Direktor der Propaganda in fernöstlichen Ländern, aus Gesundheitsrücksichten auf sein Amt resigniert habe, aber auf Ersuchen des Premiers und des Ministers daselbe bis zur Ernennung eines Nachfolgers weiter führen werde.

London, 27. April. — Nach hier eingetroffenen Berichten wird Vize-Admiral Archer, der Kommandant von Zeebrugge, der sich am Dienstag durch die Briten überfallen ließ, seines Amtes enthoben werden. Die hier eingetroffenen deutschen Zeitungen suchen den im Hofen von Zeebrugge angerichteten Schaden als geringfügig hinzustellen.

Amsterdam, 27. April. — Nach einem Bericht in der Frankfurter Zeitung, hat General Schulze vor dem Hauptauschuss des Reichstages erklärt, daß Deutschland bisher im Kriege etwa 2.000.000 Mann Verluste hatte. 750.000 Verwundete konnten wieder an die Front zurückkehren, während 629.000 als dienstunfähig entlassen wurden. Unter diesen befanden sich 70.000 Krüppel. Der General fügte bei, daß Deutschland bis jetzt mit etwa 88.000 Krüppeln rechnen müsse.

London, 27. April. — Sir Wm. Weir ist zum Minister des Fliegerwesens ernannt worden als Nachfolger von Lord Kitchener, dem Bruder von Lord Northcliffe, wie gestern Abend amtlich angekündigt wurde.

Ottawa, 28. April. — Die canadische Food Board hat bekannt gegeben, daß niemand mit Ausnahme von Mültern, Händlern, Vätern, und Personen welche mehr als zwei Meilen von einem lizenzierten Weiselhändler wohnen, mehr als genügend Weizenmehl vorrat als für 15 Tage zu irgend einer Zeit an Hand haben darf. Zuwiderhandeln wird in Summen von \$100 bis \$1000 gestraft.

Berlin, 28. April. — Der heutige amtliche Bericht meldet, daß die Briten in Flandern sich südlich von Langemarck über den Steebach auf Linien zurückgezogen haben, welche sie in 1914 inne hatten. Rabe Jillebeke zogen sie sich noch hinter diesen Linien zurück. Die Deutschen verfolgten sie scharf und zwangen sie wiederholt zum Kampf. Als Resultat haben sie mehrere Hunderte von Engländern und eine Anzahl Belgier gefangen genommen. Die Deutschen haben südwestlich von Langemarck, jenseits des Steebach, die Linie Verlorenhoef-Booge-Jillebeke-Boomegele erreicht. Der

Toppelhügel 60, um den in vergangenen Jahren so heftig gekämpft wurde, befindet sich in deutschem Besitz. Im Abschnitt von Kemmel wurde heftig gekämpft. Nachdem französ. Gegenangriffe am Abend des 26. April abgewiesen wurden, ging deutsche Infanterie vor, wofür der Gegner zurück und nahm Loree im Sturm. In Fimland hat Gen. von d. Goltz Tewaitehns nach einem Kampfe genommen. Der Ort liegt an der Eisenbahn, 50 Meilen von Heljngfors. Die Deutschen wurden von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Paris, 28. April. — Nach einer Depesche aus Genf, hat die Prinzessin Maria Antonette von Bourbon-Barma, Mutter der Kaiserin Rita von Oesterreich, Befehl erhalten, innerhalb 48 Stunden Oesterreich zu verlassen, bis der Krieg beendet ist.

London, 28. April. — Aus dem Haag wird berichtet, daß Holland sich auf Drängen Deutschlands bereit erklärt hat, den Transport von Sand und Kies durch Holland zu gestatten, unter der Bedingung, daß derselbe nicht für Kriegszwecke gebraucht werde.

Amsterdam, 28. April. — Vor dem Hauptauschuss des Reichstages erklärte General von Nisburg am Freitag, daß sich die Zahl der Vermissten aus der deutschen Armee auf 664.104 beläuft. Davon seien 236.676 Gefangene in Frankreich, 119.000 in England und 157.000 in Rußland und Rumänien. Die übrigen müssen als tot angesehen werden.

Rom, 28. April. — Der „Corriere d'Italia“ erklärt bezüglich der Haltung von Kardinal Luque und den irischen Bischöfen in der Konstriptionfrage, daß dies die Neutralität des Vatikans nicht beeinträchtigt. Der Papst überlasse es den Kirchenfürsten der verschiedenen Länder, sich selbst ihren Standpunkt in Bezug auf innere Fragen ihrer Länder zu wählen.

Stockholm, 28. April. — Schwedische Korrespondenten in Fimland melden, es gehe dort das Gerücht um, daß in Rußland eine Gegenrevolution ausgebrochen sei, welche beabsichtigt, den ehemaligen Kronprinzen Alexia auf den Thron zu erheben, und den Großfürsten Michael, Bruder des Czaren, zum Reichsverweser zu machen. Die Leiter der Bewegung wollen den Friedensvertrag von Brest-Litowsk nicht anerkennen.

London, 29. April. — Nach einer in Wola (Fimland) gemachten amtlichen Aufzählung hat gestern Mittag die rote Garde die Regierungstruppen um einen Waffenstillstand erlucht, der jedoch verweigert wurde. Nach demselben Bericht drängen die Regierungstruppen und die Deutschen von drei Seiten auf Wiborg ein.

Paris, 29. April. — Nach dem französischen amtlichen Bericht suchten die Deutschen letzte Nacht mehrmals in die französischen Stellungen im Gehölz von Hangard einzudringen, doch wurden ihre Versuche durch französisches Feuer vereitelt.

London, 29. April. — Das Kriegsamt berichtet heute, daß die Deutschen heute früh an der ganzen Front von Metzen bis Boomegele ein heftiges Bombardement mit Hochexplosiven und Gasbomben eröffneten. Zwei Stunden darauf entwickelten sich Infanterieangriffe. Die Hauptangriffe gollten Ipern und dem Scherwenberg, sowie der Gehend westlich von Vailen, nach Hazebrouk zu. Die britischen Truppen im Ipern-Abschnitt gaben verschiedentlich heute Morgen Hilsfignale ab.

Washington, 29. April. — Zwei amerikanische Transportschiffe, welche auf dem Meere mit einander kollidiert waren, sind in einen amerikanischen Hafen zurückgekehrt, um repariert zu werden.

Konstantinopel, 29. April. — Ein amtlicher türkischer Bericht sagt, daß die Türken Kars im Transkaukasus eingenommen und dabei 860 Kanonen erbeutet haben.

St. John's, Neufd., 29. Apr. — Das Wochenblatt „Blaindealer“ ist unterdrückt worden, weil es die dem Parlament unterbreitete Konstriptionvorlage angegriffen hat.

London, 29. April. — Der britische Dampfer „Driffa“, auf dem sich 57 amerikanische J. M. C. A.

Arbeiter befanden, wurde gestern Morgen torpediert und sank innerhalb 12 Minuten. Alle Passagiere und die ganze Besatzung, ausgenommen 3 Personen, wurden gerettet.

Der Staaten.

Washington, Um den hungarischen Belgiern Hilfe zu bringen, werden schnellstens 3 Millionen Dollars für sie abgefordert werden. Damit sind die Belgier wieder für einen Monat verlor.

Die Maximalpreise für Rindfleisch, die im Mai für die amerikanischen Truppen und von den Alliierten bezahlt werden, sind wie folgt: Für gute Stiere von 500-600 Pfund, gereinigt und für den Export hergerichtet f. o. b. New York, werden \$21.05 bezahlt; für solche 600-700 Pfund schwer \$21.80; für solche von über 700 Pfund schwer \$25.55; für Rinder von 500-600 Pfund \$21.50. Während die Regierung die Preise nur soweit kontrolliert, als sie fest liegt was sie bei großen Käufen bezahlt, so glaubt man doch, daß dies viel zur Stabilisierung der Preise im allgemeinen beiträgt.

Der Platz für die größte Pulverfabrik der Welt, welche von den Ver. Staaten errichtet wird, ist jetzt ausgewählt worden. In zwei Monaten wird die tägliche Produktion bis 1 Million Pfund rauchlosen Pulvers betragen. Die Fabrik wird in neun Abteilungen erbaut werden, sie wird 5 1/2 Quadratkilometer bedecken und 25.000 Mann beschäftigen. Die Kosten sollen \$75.000.000 betragen.

Der amerikanische Flottendampfer „Lafayette“ (4500 T.) wurde am 11. April durch ein Tauchboot versenkt. 8 Offiziere und 40 Mann der Besatzung wurden soweit als vermehrt gemeldet.

Der amerikanische Dampfer „Florence D.“ (3000 T.), der mit 500 Tonnen Pulver und Stahl von Philadelphia kam, ist in einem französischen Hafen explodiert. Es sollen 41 Mann der Besatzung umgekommen sein.

Aus der Einkommen- und Ueberflussesteuern glaubt man jetzt \$3.000.000.000 im Juni für das Schahamt zu erhalten oder \$500.000.000 mehr als vor dem Einlaufen der Berichte veranschlagt wurde.

Champ Clark, Sprecher des Abgeordnetens-Hauses, hat die ihm angebotene Senatswürde abgelehnt. Er sollte der Nachfolger des verstorbenen Senators Stone von Missouri werden.

Die Regierungsvorlage, die zum Einschmelzen von 350.000.000 Silber-Dollars zum Ausgleich der Handels-Bilanzen ermächtigt, wurde vom Hause angenommen.

Johnston, Va. 20 Ausländer, meistens Oesterreicher, wurden von den Bewohnern der Vorstadt Conemaugh geteert und gefeiert, als sie sich weigerten, zu einem Fonds beizusteuern, welcher zum Ankauf von Uniformen für Mitglieder der Heim-Miliz aufgebracht wird.

Wheeling, W. Va. Nachdem eine von 4650 Personen unterzeichnete Petition eingereicht worden war, hat der Stadtrat beschlossen, den deutschen Unterricht in den Volksschulen sofort abzuschaffen und in den Hochschulen am Ende des Jahres. Achttausend deutsche Schulkinder werden davon betroffen.

Grand Rapids, Mich. Der deutsche Unterricht an den hiesigen Schulen ist eingestellt worden.

New York. Das New Yorker Deutsche Journal im Besitz von William Randolph Hearst kündigte an, daß es sein Erscheinen einstellen werde.

Boston. Die Brooklyne Badelei brannte nieder. Bei dem Verlusche, ihre Kleider zu retten, kamen fünf Personen in den Flammen um.

Vienna, D. Drei Brände, die zu gleicher Zeit in den Lake Erie & Western Werksstätten ausbrachen, haben die \$506.000 Anlage fast ganz zerstört.

Springfield, Ill. Feindliche Ausländer werden von Anstellungen in Instituten des Staates Illinois ausgeschlossen werden. Alle solche Personen, welche jetzt in diesen Instituten beschäftigt sind, werden sofort entlassen.

Collinsville, Ill. Hier wurden von den Großgeschworenen, die

den am 5. April an Robt. Praeger verübten Lynchmord unterzuchten, gegen 16 Personen Anklagen erhoben. Zwölf der Anklagen waren gegen Zivilpersonen gerichtet und lauteten auf Mord und vier gegen Polizisten, die des Mißbrauchs der Amtsgewalt beschuldigt wurden.

Delena, Mont. Die staatliche Verteidigungsbehörde hat angeordnet, daß der Gebrauch der deutschen Sprache in Privatschulen und Lehranstalten verboten ist. Deutsche Bücher müssen sofort zurückgezogen werden. — Eine weitere Verordnung verfügt, daß jeder fähige Mann, ob arm oder reich, während fünf Tagen der Woche sich in irgend einer nützlichen Weise betätigen muß.

Los Angeles, Cal. Ein hartes Erdbeben ging am 21. April über das südliche Californien. In Los Angeles wurde etwas Schaden an Schaulustigen angerichtet und die Fassaden von zwei großen Gebäuden stürzten auf die Straße. Im Süden Californiens wurden einzelne Holzgebäude zerstört, doch wurden keine Verluste an Menschenleben gemeldet.

Maria, Tex. Carranza-Truppen unter Oberst Martinez Ruiz drangen am 22. April nahe hier über die Grenze und trieben große Herden Rinder und Vieh nach Mexiko. Die Mexikaner sollen vor Hunger zum Verzweifeln gebracht worden sein und die hier in Garnison liegende achte Kavallerie rechnet auf ernstliche Ueberfälle.

Ausland.

Santiago, Chile. Wie verlautet, sehen die vor einigen Monaten von Chile mit Deutschland begonnenen Verhandlungen betreffs der Charterung deutscher internierter Schiffe jetzt vor dem Abschluß. Deutschland soll bereit sein, Chile drei Schiffe von insgesamt 30.000 Tonnen zur Verfügung zu stellen.

London. Die Dienstaltersbil, welche die militärische Zwangsaushebung um Irland erweitert, ist jetzt Befehl und man erwartet, daß die Regierung die Vorbedingungen schnell durchführen wird ohne eine Verzögerung. Es dauerte genau zehn Tage, bis die Bill passiert wurde von alle den parlamentarischen Instanzen und bis sie genehmigt wurde, trotz der Tatsache, daß sie eine der wichtigsten Bills ist, welche vor die Regierung gekommen ist seit dem Beginne des europäischen Krieges.

Schahamstanzler Bonar Law forderte im britischen Unterhaus am 22. April einen neuen Kredit von 2.550.000.000 Pfund Sterling. Im Vorjahre wurden ihm bewilligt 2.403.000.000 Pf. St. Er machte unter anderem bekannt, daß das Viefporto auf 3 Cents erhöht werden soll und die Steuer auf Cigaretten auf 2 auf 4 Cents.

Rom. Der Fleischverkauf ist in Italien an fünf aufeinanderfolgenden Tagen der Woche verboten worden. An den Donnerstagen und Freitagen, den Fleischtagen, darf nur Hammel- und Ziegenfleisch verkauft werden.

Der feuerpeiende Berg Stromboli ist ausgebrochen. Die glühende Lava hat die Nebstüde in den Weinbergen in Brand gesetzt. Man glaubt, daß mehrere Menschen umgekommen sind.

Zürich. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist Graf Joseph Szerenyi zum ungarischen Ministerpräsidenten ernannt worden.

Berlin. Der deutsche Generalstab hat eine sozialistische Zeitung gegründet, zur Ausgabe in der Armee, um die Propaganda der Regierung zu fördern. Sie heißt die „Sozialdemokratische Feldpost“ und ist angefüllt mit offiziellen Begründungen, hauptsächlich mit solchen, welche für am nötigsten gehalten werden, um die Moral hoch zu halten. Die Zeitung umfaßt z. B. die folgenden Themat: Der Wunsch der deutschen Regierung nach Frieden; der Fortschritt von Deutschlands Friedensangriff, und der Patriotismus der Sozialisten. Die Zeitung erscheint zweimal monatlich.

Fort de France, Martinique. Leichte Erdbeben sind hier veripert worden. Die Erschütterungen begannen am 14. April und dauerten bis zum 21. April. Beim Ausbruch des Mont Pelee im Mai 1902 verloren 30.000 Personen auf der Insel

Martinique ihr Leben, und die Stadt St. Pierre wurde vollständig zerstört. Die Insel ist von Vulkanen bedeckt, und viele andere befinden sich auf den nahegelegenen Inseln Westindiens.

Aus dem „Königreich Slowenien“. Anlässlich einer in der Nähe Laibachs vorgekommenen Kauferei zwisch den Deutschen und Slowenen fragte ich den Wadmann, der sich bemühte, die Streitenden zu trennen, nach der Ursache des Tumultes. Das Organ der Sicherheitsbehörde, das offenbar die deutsche Sprache nicht vollkommen beherrschte, erwiderte: „Vor den Deutschen sind sie dort schuldig, weil sie haben so gut g'raufen: „Hoch Österreich, Österreich über alles“, und andere solche Dummsprüche!“

Beruhigungsmittel. Birth (zum Radtmächter): „Na, der Herr Amtmann hatte diese Nacht einen schönen Schwips!... Bist Du ihm noch begegnet?“ — Radtmächter: „Freilich; ich hab' 'n doch nach Haus gebracht.“ — Birth: „Und wie er gekramt und gekinnert hat! Das hürtest Du ihm auch nicht mal verbiethen.“ — Radtmächter: „Beruhigungsmittel! — Herr Amtmann, er ist doch mein Vorgesetzter! Ihn ihn zu beruhigen, hab' ich jetzt mitgelungen.“

Ah so! Befanfter (zum pensionierten, wegen seiner Grobheit berichtigten Oberförster): „Nun, wie recht's als Friedensrichter, Herr Oberförster?“ — Oberförster: „Ach bin's nicht mehr; man hat mir das Ehrenamt, das mit so viel Freude machte, leider wieder genommen.“ — Befanfter: „Aber warum nur? Selang es Ihnen nicht Frieden zu stiften?“ — Oberförster: „Und ob! Alle Streitenden habe ich geeinigt!... Aber dann gingen sie stets auf's Amtgericht und verklagten mich.“

Winnipeg Marktbericht. Weizen No. 1 Northern 2.21, No. 2 2.18, No. 3 2.14, No. 4 2.08, Hafer No. 2 weiß 96, No. 3 weiß 92, Futter 89, Gerste No. 3 1.65, No. 4 1.60, Futter 1.40, Fiachs No. 1 3.88, No. 2 3.82, Kartoffeln 90, Mehl 5.25, Butter, Creamery 46, Dairv 34, Rüb: Stiere, gute, per Pfd. 12, Rüb: fetter 10, Rüb: halbfeite 7, Schweine, 125-250 Pfd. 20.

Münster Marktbericht. Weizen No. 1 Northern 2.03, No. 2 2.00, No. 3 1.97, No. 4 1.90, No. 5 1.78, No. 6 1.69, Hafer, No. 2 C. W. 81, No. 3 C. W. 78, Futter Hafer No. 1 75, Rejced 69, Gerste No. 3 1.45, No. 4 1.40, Futter 1.17, Fiachs No. 1 N. W. 3.61, No. 2 3.58, No. 3 3.35, Butter 40, Eier 35.

Formalin zum Verzeu des Saatgutes. Bringt uns Eure Krüge her zum Auffüllen! Wir beziehen es direkt von der Fabrik und es ist unverfälscht! Garten-Sämereien aller Art sowie Bromegrass-Samen und andere Grasforten. Vergessen Sie nicht sich unsere Tapeten anzusehen, ehe Sie sonstwo kaufen! Ferner Anstreich-Farben für Innen- u. Außen-Arbeiten, Varnish u. dergleichen. „Marlatt's Gallenstein-Vertreiber“ sowie „Aderika“ und andere Medizin, Kräuter und Chemikalien stets vorrätig. Schreiben Sie an uns. Post-Aufträge werden gut ausgeführt. W. F. Hargarten :: Bruno, Sask. Einziger deutscher Apotheker der St. Peters Kolonie.

Vorzügliche Gelegenheit! Es bereitet uns große Genugtuung, unsere Lesern mitteilen zu können, daß trotz der traurigen Kriegszelten, da es jeden Tag schwerer wird wirklich gute und gediegene deutsche katholische Bücher zu irgend einem Preise hierzulande zu bekommen, es uns gelungen ist, einen bedeutenden Posten eines wirklich hervorragenden apologetischen Werkes zu einem bedeutend ermäßigten Preise zu erwerben, so daß wir daselbe unseren Lesern unter dem regelmäßigen Preise anbieten können. Das Werk bestellt sich: Das Zeichen des echten Ringes

Das Zeichen des echten Ringes und ist geschrieben von Dr. Albert von Ruville, Universitätsprofessor zu Halle. Es ist gut und dauerhaft in Leinwand gebunden, und der regelmäßige Preis ist \$1.00. Solange unser Vorrat reicht, sind wir bereit, an irgendetwas unserer Leser ein Exemplar portofrei zu liefern zu dem bedeutend ermäßigten Preise von Nur 75 Cents.

Der Verfasser, Dr. Albert v. Ruville, wurde am 7. Juli 1855 zu Potsdam geboren, war von 1876 bis 1888 Warden-Artillerieoffizier, wurde 1896 Priuatsdozent und 1905 Titularprofessor an der Universität zu Halle. Auch schrieb er eine Anzahl bedeutender politisch-historischer Schriften. Sein Uebertritt zur katholischen Kirche im Jahre 1909 erregte in ganz Deutschland bedeutendes Aufsehen. Im folgenden Jahre (1910) veröffentlichte er das Buch „Im Zeichen des echten Ringes“, in welchem er die Gründe darlegt, welche vorzüglich in ihm die Ueberzeugung zum Durchbruch brachten, daß die katholische Kirche die allein wahre Kirche Christi ist. Das Werk fand solchen Anklang, daß schon im ersten Jahre 18.000 Exemplare gedruckt werden mußten. Es ist in hohem, schwingvollem Stil gehalten, der dem Leser um so mehr Genuß bereitet, je mehr er selbst gebildet ist. Wir können dieses Buch bestens empfehlen. Man richte alle Bestellungen an: St. Peters Bote, Münster, East.

St. die älteste in Canada, er Kuerster, S bezahlung: \$2.00 Einz. Anhand 60 Cents 2 erte Einrück nachfolgender Kalsanige Zeit wochen Geschäftszeiten pro Soll für den Soll jähr großen Anst. Jede nach für eine erit gettung ungen dingt zurück. Man adre St. P. Muenster.

Vom Auf keinem ten scheint er in der verge fallen zu sein den an der nachgelassen, erneuter Ar gefest zu werden zeichen legen baldigen gro sterreicher ge Fimland hen Garde un obert zu sein. zen Meere Russen ganz Streikkräfte sein. Wie sich halten werde tunft lehren.

London, 30. ichall Daig n nördlichen Se genmäßig ve Erfolgreiche griffe in der K betriebten der diet, welches stunden gen ganze Dorf u Besch der Freo Willers-Vretio fere Vinten etc Berlin, 30. abend wurde bei der Erstli Höhen gemach fert sich jetzt a gene, darunter schüße und 23. Zwischen dem der Scarpe fo me wurden ver gen mehrfach vorgenommen griffe gegen und das Dorf tig abgemiegt Teil der Fron deren Stellun seden. Auf Maas brachte die gegnerisch re Gefangene

London, 30. Berichten aus folge, haben rungstruppe nordwestlich r obert und fast Noten bestehen gemehelt. Di einen verzwei Frederichshamm

London, 1. amtliche Berid sagt, daß auße griffen die Zuf getreten sei. daß die Verlust Montag in ih griffen sehr fr Die Franzosen gegenangriff gefangen. Da amt meldete, von Hangard a Bombardement Royon-Abdigni anriff abgeschlag sche Bericht giv zogen sich wied Dorfes Loree meldet, daß Br lich von Boorm von den Deuts den. Währen herrschte in d hannes Artiller